

## **Bericht über die Gemeinderatssitzung am 25.04.2013 im Bürgersaal Oberkirchberg**

Zur Sitzung begrüßte Bürgermeister Bertele die Mitglieder des Gemeinderates, die ausscheidende Mitarbeiterin der Gemeinde, Frau Brunhilde Wahl samt Ehemann, Frau Architektin Maria Kirchhauser-Rimmele, Herrn Architekten Dieter Völk, Herrn Franz Glogger als Redakteur der Südwestpresse, die Zuhörer sowie Herrn Manfred Kornmayer von der Verwaltung. Bürgermeister Bertele stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und gab die Protokolle der letzten Sitzung bekannt. Wortmeldungen zur Bürgerfrageviertelstunde gab es nicht. Vorausgegangen war der Sitzung eine Ortsbesichtigung in den Räumen Schlossstrasse 6 sowie Sterngasse 1. Dort war zuletzt der Kindergarten St. Franziskus untergebracht.

### **Verabschiedung von Frau Brunhilde Wahl**

Eine äußerst zuverlässige und gewissenhafte Reinigerin in der Schule Oberkirchberg zu verabschieden falle Bürgermeister Bertele schwer, doch sie habe den Ruhestand mehr als verdient. Der Gemeinderat habe die Ausschreibung ihrer Arbeitsstelle seinerzeit in der Gemeinderatssitzung vom 18.06.1982 beschlossen. Unter den zahlreichen Bewerberinnen sei sie als Nachfolgerin von Frau Maria Feucht mit offiziellem Einstellungstermin 18.08.1982 ausgewählt worden. Zu ihren Pflichten gehörten die Reinigung von Schulgebäude, Pausenhalle und Umfeld in Oberkirchberg. Frau Wahl war damit knapp 31 Jahre in den Diensten der Gemeinde. Sie hatte die Schulräume in stets tadellosem, sauberem Zustand gehalten und ihre Aufgabe genauestens erfüllt.

Bürgermeister Bertele sprach namens der Gemeinde Illerkirchberg und auch persönlich seinen Dank für die gute Zusammenarbeit und ihren getreuen und unermüdliche Dienst aus. Er wünschte ihr viele Jahre im gesunden Ruhestand zusammen mit der Familie. Mit der Verabschiedung verband er die Einladung, auch weiterhin an den gemeindlichen Anlässen wie Betriebsausflug und Weihnachtsfeier teilzunehmen.

Die Schullektorin Elisabeth Gutser überreichte ein Geschenk der Grundschule und bedankte sich ebenfalls bei Frau Brunhilde Wahl für ihre langjährigen Dienste. Zum Abschied überreichte Bürgermeister Bertele einen Blumengruß und einen Geschenkkorb unter dem Beifall der Gemeinderatsmitglieder.

Im späteren Verlauf der Sitzung durfte Bürgermeister Bertele Hauptamtsleiter Manfred Kornmayer zum 40-jährigen Dienstjubiläum im öffentlichen Dienst gratulieren. Mit 16 Jahren begann er seine Ausbildung, danach stand er etwas mehr als zwei Jahre in Diensten der Gemeinde Bodnegg und am 1. Oktober 1979 trat er seine Stelle bei der Gemeinde Illerkirchberg an. Bürgermeister Bertele überreichte ihm für die während 40-jähriger Tätigkeit im öffentlichen Dienst treu geleistete äußerst zuverlässige und kompetente Arbeit eine Dankurkunde und ein Präsent der Gemeinde.

### **Neubau Sporthalle – weitere Vergaben**

Bürgermeister Bertele erinnerte an die Vergabe eines ersten Auftragsblockes noch vor dem Jahreswechsel. Nun stehe ein zweiter großer Vergabeblock heran. Er bat Herrn Architekten Dieter Völk um den Sachbericht. Dessen Ausführungen zufolge wurden zum Neubau der Sporthalle die weiteren Gewerke Rohbauarbeiten, Stahlbauarbeiten, flächenelastischer Sportboden, Gerüstbauarbeiten, Bodenbelagsarbeiten sowie Kücheneinrichtung ausgeschrieben.

Zu seiner Überraschung sei kein Angebot für den Gerüstbau eingegangen. Der Auftrag hierfür könne nunmehr frei verhandelt werden. Ansonsten seien insbesondere die jeweils günstigsten Bieterfirmen als gut und zuverlässig bekannt und er empfahl dem Gremium daher, auf das jeweils günstigste Angebot hin den Zuschlag zu erteilen. Hierauf hätten die jeweiligen Bieter zudem einen Rechtsanspruch. Nur bei als unzuverlässig bekannten Firmen gelte dieser Rechtsanspruch nicht, was hier aber nicht zutrefte.

#### Bodenbelagsarbeiten:

Es wurden 6 Firmen angeschrieben. Es sei nur 1 Angebot ist eingegangen, wobei dieses preislich in Ordnung sei. Die Fa. Ulrich GmbH u. Co. KG, Neu-Ulm, wurde mit einem Angebotspreis von 42.057,58 EUR einstimmig der Auftrag erteilt.

#### Kücheneinrichtung:

Es wurden 6 Firmen angeschrieben. Es sind 4 Angebote eingegangen, davon ein Angebot ohne Preise.

- |                           |               |
|---------------------------|---------------|
| 1. Fa. HoGaKa Profi, Ulm: | 45.807,86 EUR |
| 2. Bieterin:              | 50.989,12 EUR |
| 3. Bieterin:              | 56.954,32 EUR |

Einstimmig wurde die Fa. HoGaKa der Auftrag erteilt.

#### Rohbauarbeiten:

Nach öffentlicher Ausschreibung sind 4 Angebote eingegangen:

- |   |                |
|---|----------------|
| 1. Fa. Maier GmbH, Bauunternehmen, Ulm-Unterweiler: | 765.598,50 EUR |
| 2. Bieterin:  | 789.333,71 EUR |
| 3. Bieterin:  | 800.053,91 EUR |
| 4. Bieterin:  | 926.829,33 EUR |

Einstimmig wurde der Bauunternehmung Maier, Unterweiler der Auftrag erteilt. Ausdrücklich wies Architekt Dieter Völk darauf hin, dass in diesem Angebot die zusätzlichen Bodentragfähigkeitsverbesserungen enthalten sind.

#### Stahlbauarbeiten:

Nach öffentlicher Ausschreibung sind 3 Angebote eingegangen:

- |  |                |
|--|----------------|
| 1. Fa. MEDAG Stahl- und Maschinenbau GmbH, Erbach: | 347.275,26 EUR |
| 2. Bieterin:                                       | 372.008,23 EUR |
| 3. Bieterin:                                       | 634.871,20 EUR |

Einstimmig wurde der Fa. MEDAG Stahl- und Maschinenbau GmbH, Erbach der Auftrag erteilt.

#### Flächenelastischer Sportboden:

Nach öffentlicher Ausschreibung sind 4 Angebote eingegangen:

- |  |                |
|--|----------------|
| 1. Fa. Hoppe Sportboden GmbH, Holzgerlingen: | 154.496,51 EUR |
| 2. Bieterin:                                 | 159.561,51 EUR |
| 3. Bieterin:                                 | 170.152,03 EUR |
| 4. Bieterin:                                 | 176.642,77 EUR |

Einstimmig wurde der Fa. Hoppe Sportboden GmbH, Holzgerlingen der Auftrag erteilt.

Anschließend gab Architekt Völk dem Gemeinderat einen Zwischenbericht. Es wurde nun der 2. Ausschreibungsblock zur Vergabe gebracht. Dieser umfasst eine Auftragssumme von insgesamt **1.355.235,71 EUR.**

Der 1. Ausschreibungsblock umfasste

**1.473.937,02 EUR.**

Bisher ausgeschrieben sind somit:

**2.829.172,73 EUR.**

Die Gesamtkosten lauten nach aktueller Kostenberechnung mit Kostenfortschreibung vom 22.02.2013 **3.610.664,00 EUR.**

Mit der Vergabe des zweiten Auftragsblockes seien nach den Worten von Architekt Dieter Völk Gewerke in Höhe von ca. 78 % der Gesamtkosten vergeben. Die Vergabesumme aus Ausschreibungsblock 1 und 2 liege ca. 113.500, -- EUR (- 3,85 %) unter der entsprechenden Kostenberechnung. Mitte Mai könne nun der Spatenstich erfolgen.

Bürgermeister Bertele wies darauf hin, dass die Ausschreibungsergebnisse zwar erfreulich für die Gemeinde seien. Gleichzeitig müsse aber berücksichtigt werden, dass der beantragte Zuschuss aus dem Ausgleichsstock in Höhe von 500.000,- EUR nicht zu erwarten sei. Dies habe Herr Landrat Seiffert kürzlich mitgeteilt. Sparsamkeit sei daher weiterhin angesagt. Die Ausstattung mit Sportgeräten habe man mit den Vereinsvertretern kritisch überprüft und auf das unbedingt Notwendige für eine normale Schulsportausstattung reduziert.

Zur Entscheidung stehe noch die Art des Geländers für die Zuschauertribüne an. Hier sei nach der bisherigen Planung ein reines Stahlgeländer vorgesehen. Die Vereine wünschten sich wegen der besseren Übersichtlichkeit für die Zuschauer eine Verglasung, hatten sich dafür aber im Gegenzug mit einer geringeren Geräteausstattung einverstanden erklärt bzw. wollen diese in Eigenregie anschaffen. Die Mehrkosten für das Glasgeländer bezifferte Architekt Dieter Völk auf 20.000,- EUR. Eine transparente Verglasung biete eindeutig die bessere Funktion und werbe die Halle deutlich auf.

Ein Gemeinderat lobte ausdrücklich die kooperative Haltung der Vereine im gesamten Planungsablauf und insbesondere die Einsparungen bei der Festlegung der Geräteausstattung. Ein weiterer Gemeinderat sprach sich deshalb nachdrücklich dafür aus, die von den Vereinen gewünschte Ausführung des Geländers in Glas mit Edelstahlbefestigung vorzusehen. Auf Antrag von Bürgermeister Bertele wurde dies sodann einstimmig beschlossen.

### **Bebauungsplan Flst. 79, Gem. Unterkirchberg - Aufstellungsbeschluss**

Bürgermeister Bertele erläutert, dass vom Eigentümer des Grundstücks Flst. 79, Gem. Unterkirchberg, ehemals im Eigentum von Pauline Schrof, eine Bebauung in privater Erschließungsträgerschaft angestrebt werde. Die Fläche befinde sich in der Ortsmitte und stelle planungsrechtlich eine große Baulücke dar, die im Norden von großen landwirtschaftlichen Gebäuden und im Süden von aufgelockerter Wohnbebauung eingerahmt werde. Um hier Planungssicherheit zu erlangen, sei die Aufstellung eines Bebauungsplans erforderlich. Zur Klarstellung verdeutlichte er, dass hier definitiv ein Baurecht herrscht im Gegensatz zu Außenbereichsgrundstücken. Ein Baurecht entstehe dort erst durch die Aufstellung eines Bebauungsplanes. Der hier beabsichtigte Bebauungsplan regle lediglich Art und Maß der zulässigen Bebauung um ständigen Streitfällen über nachbarliches Einfügen oder Nichteinfügen auszuräumen. Zur Erschließung müsse ein städtebaulicher Vertrag abgeschlossen werden.

Der Eigentümer habe die Architektin Maria Kirchhauser-Rimmele mit den Planungsarbeiten beauftragt. Sie stellte dem Gemeinderat den Planentwurf vor. Ihre Planung beinhalte die seitherigen Vorgaben der Gemeinde (Festlegungen für die Bebauung, Einbindung in die Umgebungsbebauung, Bauverpflichtung usw., Erschließung, vorwiegender Verkauf an Einheimische, Bauplatzkosten).

Nach Abbruch der bisherigen landwirtschaftlichen Hofstelle soll die vorhandene Stichstraße verlängert und beidseits dieser Straße insgesamt 9 Bauplätze (2 x 457 bis 462 qm, 3 x 547 bis 594 qm, 3 x 602 bis 639 qm) entstehen. Am östlichen Ende der Stichstraße plane sie einen sogenannten Wendehammer, an der Straße entlang selbst sollten einige durch Bauminseln abgegrenzte Bauminseln entstehen. In Art und Maß der Bebauung empfahl die Architektin eine ähnliche Bebauung als allgemeines Wohngebiet wie im Schelmenwinkel Nord-III mit Einzelhausbebauung maximal 2 Wohnungen je Gebäude und ebenfalls einen Mindestgrenzabstand von 3 m statt nur 2,50 laut Landesbauordnung. Angepasst an die in der Nachbarschaft ausschließlich vorhandenen Satteldächer schlug sie für dieses neue kleine Baugebiet nur Sattel- und Waldächer mit maximaler Firsthöhe von 8,50 m vor, jedoch keine Pultdächer. Abweichend zur LBO sind je Wohnung sah sie 2 Garagen bzw. KFZ-Stellplätze vor, wobei jedoch der Stauraum vor Garagen dazuzähle. Flachdächer von Garagen sind extensiv zu begrünen.

Im Weiteren beschrieb Architektin Maria Kirchhauser-Rimmele die Möglichkeiten zur Trinkwasserversorgung, der Abwasserentsorgung, die Niederschlagswasserableitung sowie den naturschutzrechtlichen Ausgleich, welcher im Baugebiet selbst möglich sei.

In der Diskussion bekräftigte die Planerin, dass die von Grundstücksabgleichen und Leitungsrechten Nachbarn bereits beteiligt wurden und insoweit Einvernehmen herrsche. Auf Rückfrage aus dem Gemeinderat versicherte sie, dass sie eine Gasleitung einplane.

Eine angefragte Festlegung der Firstrichtung erfolge heutzutage nicht mehr. Diese Festlegung sei den Bauherren vorbehalten – ebenso wie im Schelmenwinkel.

Ein Gemeinderat regte an zu prüfen, ob nicht eine direkte Fußwegverbindung zur Illerstraße am östlichen Grundstücksrand der nördlichen landwirtschaftlichen Hofstelle möglich sei. Die Fußwege zur Gemeindehalle, zum St.-Josefs-Kindergarten, zur Schule und zum Sportplatz verkürzen sich dadurch erheblich. Mangels Grunderwerbsmöglichkeiten hielt dies die Planerin für nicht realisierbar. Angefragt wurde ferner nach der Einrichtung eines Nahwärmenetzes. Bei nur 9 Häusern wurde dies aus dem Gemeinderat heraus als zu klein und daher unrentabel bezeichnet. Schließlich wurde einstimmig ein Aufstellungsbeschluss zum Erlass eines Bebauungsplanes gefasst.

### **Erhöhung der Kindergartenbeiträge ab 01.09.2013 - Vorberatung**

In der Sitzung vom 13.12.2012 wurde der Verwaltungsentwurf zur Anpassung der Kindergartengebühren gebilligt. Die Ergebnisse der Voranmeldungen und angefragten Betreuungsformen flossen mittlerweile in den neuen Gebührevorschlag mit ein. Ergänzend berichtete Hauptamtsleiter Manfred Kornmayer, dass alle angemeldeten Kinder den Illerkirchberger Kindergärten aufgenommen werden können. Anhand der neuen sogenannten Landesrichtsätze habe er die Gebührenanpassung kalkuliert.

Die Berechnung der Elternbeiträge erfolge weiterhin nach einer familienbezogenen Sozialstaffelung unter Berücksichtigung aller im selben Haushalt lebenden Kinder bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres. Landesweit werde angestrebt, rund 20 % der tatsächlichen Betriebsausgaben durch Elternbeiträge zu decken. In Illerkirchberg habe der Beitragsanteil zuletzt im Haushaltsjahr 2012 ca. 18 % betragen. Der vorliegende Entwurf greife die Intention der bisherigen Beratungen im Gemeinderat auf, in der gestaffelten Gebührenregelung die Ganztags- und Kleinkindbetreuung noch stärker entsprechend dem Aufwand zu berücksichtigen.

Anzupassen gelte es auch, das Entgelt für das Mittagessen von bisher 2,70 EUR/Essen auf 2,90 EUR/Essen entsprechend der Preiserhöhungen des Lieferanten anzuheben.

In der Diskussion zollten die Gemeinderäte Lob für die diffizile Gebährentabelle und beschlossen sodann einstimmig, zum Entwurf den Elternbeirat anzuhören und den kirchlichen Trägern entsprechend zu verfahren.

### **Baugesuche**

Ein Baugesuch bezog sich auf die Errichtung eines heute vielfach üblichen steingefüllten Zaunes im Wechsel mit Sträuchern und Heckenpflanzen an der Hauffstraße. Im Bebauungsplan aus früherer Zeit sind Einfriedungen nur in 1.00 m Höhe vorgesehen, tatsächlich befinden sich in der Umgebung bereits viele Hecken in doppelter Höhe. Bei zwei Enthaltungen wurde der beantragten Einfriedung mit 1,8m Höhe zugestimmt.

Für ein Wohnhaus im Baugebiet Unterer Brühl lag ein weiterer Bauantrag vor. Die Planung entsprach vollständig den Vorgaben des Bebauungsplanes und somit wurde dem Baugesuch einstimmig das Einvernehmen erteilt.

Ebenfalls einstimmig wurde einem Gartenhaus im Gärtnerweg zugestimmt. Es entsprach allen gemeindlicherseits relevanten Bauvorschriften.

Auf der Tagesordnung war zunächst ein Wohn- und Geschäftshaus an der Hauptstraße/Einmündungsbereich Illerstraße vorgesehen. Bei genauer Durchsicht der Bauunterlagen forderte das Landratsamt noch eine Berechnung der Grundflächenzahl sowie ein Höhendiagramm der Nachbargebäude an. Bis zum Vorliegen dieser Unterlagen wurde die gemeindliche Stellungnahme zurückgestellt.

## **Sonstiges, Bekanntgaben**

### Umzug des Kindergartens St. Franziskus Oberkirchberg

Nach dem Auszug des St.-Franziskus-Kindergartens in den Osterferien wurden im Schulhausbereich einige Räume frei. Bewerbungen der Musikschule, Grundschule, Kernzeitbetreuung und weitere gingen bereits ein. Bei der Ortsbesichtigung vor Sitzungsbeginn wurde der Raumbedarf erörtert. Es zeigte sich hierbei, dass weiterer Klärungs- und Besprechungsbedarf besteht.

Im sanierten Kindergarten mit Krippenneubau konnten sämtliche Räume vom Kindergarten in Betrieb genommen werden. Auch die Außenanlagen und die Zugänge sind fertiggestellt worden. Einzelne Bereiche sind im Garten wegen der Ansaat und der notwendigen Reparatur von Spielgeräten noch gesperrt. Im Übrigen ist die Anlage betriebsfertig und bereits bezogen. Die Einweihung mit Tag der offenen Tür ist für 06.10.2013 vorgesehen.

### Sanierung Fuggerstraße – Abrechnung

Das Ingenieurbüro Rimmele legte die Abrechnung zur Sanierung der Fuggerstraße vor. Diese betragen:

Straßenbau	107.646,92 EUR
Leerrohren	2.719,81 EUR
Wasserleitung	76.696,93 EUR
Kanalanschluss	3.069,30 EUR
Gesamt	<b>190.132,96 EUR</b>
Kostenvoranschlag	<b>198.897,00 EUR</b>

Aus dem Landessanierungsprogramm erhielt die Gemeinde Zuschüsse in Höhe von **71.449,00€**.

### Jugendtreff Unterkirchberg e. V.

Bei der Mitgliederjahreshauptversammlung am 25.03.2013 wurde eine neue Vorstandschaft gewählt. Vorsitzende ist nun Frau Saskia Seil, Max-Eyth-Straße 20, 89171 Illerkirchberg.

Die Räume an der Unterweiler Straße wurden frisch renoviert und sind nun wieder geöffnet. Besprochen wurde ein Besichtigungstermin mit dem Gemeinderat.

### Kernzeitferienbetreuung

Die Ferienbetreuung findet vom 29.08. bis 06.09.2013 statt. Für die einzelnen Tage sind bis zu 5 Kinder angemeldet.

### Wasser- und Abwasserabrechnungen 2012

Vom Gemeindeverwaltungsverband wurde mitgeteilt, dass die Abrechnungen mit der gesplitteten Abwassergebühr bis ca. Mitte Mai 2013 zugestellt werden sollen.

### Wehranlage Mahdau/Sanierung der Goethestraße

Diese Woche wurden die Stauklappe und der Hydraulikzylinder ausgebaut und zur Sanierung abtransportiert. Der Wiedereinbau ist ab 14.05.2013 geplant.

Der Baubeginn an der Goethestraße ist ab der 19. KW 2013 (ca. 06.05.2013) vorgesehen.

#### Post in Unterkirchberg

Die Postfiliale in der Hampp-Mühle in Unterkirchberg wird wieder geschlossen. Die Post ist auf der Suche nach einem neuen Betreiber.

#### Einweihung der Schule/Schulhof in Unterkirchberg

Die Einweihung ist im Rahmen des Schulfestes am 05.07.2013 vorgesehen.